

**Generalleutnant**

## **Karl Löwrick**

geb. 08.11.1894 Podlechen / Ostpreußen

gest. 28.03.1945 Pillau



**Heer**

### **Kommandeur der 542. V.G.D.**

RK 05.08.1940 Oberstleutnant

247. EL 17.05.1943 Oberst

### **Auszeichnungen**

Spangen zum EK II und EK I 1940  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 02.05.1935  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 08.02.1945  
Dienstauszeichnung II.Klasse am 02.10.1936  
Cholmschild 1943  
Ostmedaille am 17.09.1942

### **Beförderungen**

1914 Kriegsfreiwilliger  
1919 Leutnant  
1922 Polizei-Leutnant  
1935 Hauptmann  
1937 Major  
1939 Oberstleutnant  
1941 Oberst  
1943 Generalmajor  
1944 Generalleutnant

Karl Löwrick nahm als Kriegsfreiwilliger im A.R. 1 am 1. Weltkrieg teil. Nach dessen Ende wurde er aus der Armee entlassen und in den Polizei-Dienst übernommen. Dort wurde er am 1. April 1922 zum Polizei-Leutnant befördert. 1935 wurde er als Hauptmann wieder in die Wehrmacht übernommen, ab 10. November 1938 war er in der Stabsabteilung im OKH tätig. Am 25. September 1939 übernahm er dann als Major das III. / I.R. 272, mit dem er am Westfeldzug teilnahm. Für seinen persönlichen Einsatz bei der Eroberung der stark ausgebauten Stellung Cappel in der Maginotlinie wurde ihm am 5. August 1940 das Ritterkreuz verliehen. Im August 1941 übernahm er an der Ostfront das Kommando über das I.R. 272. Von September 1942 bis Februar 1943 führte er das I.R. 43. Während der schweren Abwehrkämpfe im Februar 1943 südlich von Cholm zeichnete er sich dabei besonders aus, wofür er am 17. Mai 1943 als Oberst mit dem Eichenlaub ausgezeichnet wurde. Am 1. Oktober 1943 wurde er dann Kommandeur der 93. I.D. Im Juni 1944 gab er das Kommando über die Division ab, um am 23. Juli 1944 die 542. Volks-Grenadier-Division zu übernehmen. Bei einem Flugunfall kam er am 8. April 1945 in der Nähe von Pillau ums Leben.